

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 7.

Freitag den 10. Jänner

1862.

3. 4. a (3)

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Görz in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl. öst. W., dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Befetzung auf disponible Beamte, insofern dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung der abgelegten Prüfungen, der allfälligen Sprachkenntnisse, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. Finanzbezirks verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei der k. k. Finanzbezirksvorsteherung in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion  
Graz am 16. Dezember 1861.

3. 5. a (3)

Zu besetzen ist eine Amtssozialstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest in der XI. Diätenklasse, dem definitiven Gehalte jährlicher 735 fl. öst. W., dann mit einem Quartiergelde jährl. 126 fl. öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Befetzung auf disponible Beamte, insofern dieselben die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise werde Rücksicht genommen werden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, der Kenntniss der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des k. k. Finanzbezirks verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1862 bei dem Oberamtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion  
Graz am 16. Dezember 1862.

3. 1. a (3)

Nr. 10202.

## Konkurse.

Eine Postamts-Kontrollorstelle in Agram, mit dem Gehalte jährl. 945 fl., und gegen Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Drei Postsozialstellen letzter Klasse im kroat. slav. Postdirektionsbezirke mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl.; — eventuel Postamts-Akzessistenstellen mit 315 fl. Gehalt und gegen eine Kaution von 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse, bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

Ein Praktikant bei dem Postamte in Pest. Gesuche sind bis 15. Jänner 1862 bei der Postdirektion einzubringen. — Der definitiven Aufnahme geht eine dreimonatliche Probepraxis voraus.

K. k. Postdirektion. Triest am 25. Dezember 1861.

3. 2282. (1)

Nr. 6671.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Loy von Gottschee, gegen Herrn Ignaz Dornig von Gottschee, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Jänner d. J. 3. 35, schuldigen 154 fl. 7 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. 1 Fol. 205 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 882 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Versteigerungstagung auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1861 und auf den 21. Jänner, 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1861.

Nr. 7591.

Nachdem zur heutigen Tagung kein Lizitant erschienen ist, wird am 19. Dezember d. J. zur zweiten Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. November 1861.

Nr. 8373.

Nachdem zur heutigen zweiten Feilbietungstagung ebenfalls kein Kaufstücker erschienen ist, wird am 21. Jänner 1862 zur dritten und letzten Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Dezember 1861.

3. 2286. (1)

Nr. 2536.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kopsche von Idria, gegen Franz Swettischky von Saurag, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Juni 1860, 3. 1284, schuldigen 71 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Vack sub Urb. Nr. 14/12 Hans-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2290 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 17. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 15. November 1861.

3. 2295. (1)

Nr. 3161.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht: Es sei auf Ansuchen des Hrn. Franz Ser. Hudovernig von Radmannsdorf die exekutive Feilbietung der, dem Johann Tomasek von Welde gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 477, Auszug Nr. 14 und in jenem des vorhinigen Gutes Semischitz sub Urb. Nr. 36 vorkommenden, zu Welde sub H. Nr. 28 liegenden, gerichtlich auf 1440 fl. 30 kr. öst. W. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, dann der eben demselben gehörigen, mit Pflandrecht belegten, gerichtlich auf 67 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, wegen aus der Zahlungsauftrage vom 20. Juli 1860, 3. 2422, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnhause des Exekuten zu Welde mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse hingegen schon bei der zweiten

Tagung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. Oktober 1861.

3. 2296. (1)

Nr. 3713.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schemus von Pöskluka, durch Herrn Dr. Loman, die exekutive Feilbietung der, dem Anton Pöskluka gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde, sub Urb. Nr. 672 vorkommenden, gerichtlich auf 3759 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann des in Exekution gezogenen, eben demselben gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. 40 kr. geschätzten Mobilars, wegen der Maria Pöskluka aus dem Urtheile vom 28. März 1860, 3. 881, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 20. Jänner, dann den 20. Februar und den 20. März 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Pöskluka mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten auch unter demselben, die Fahrnisse aber auch schon bei der zweiten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. November 1861.

3. 2298. (1)

Nr. 3716.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Polanz von Gräschach, dessen gleichfalls unbekanntes Eiben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Valentin Polanz von Gräschach, wider dieselben sub praes. 6. November 1861, 3. 3716, die Klage auf Besitz- und Eigenthums-Anerkennung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 284 und Kelt. Nr. 215 vorkommenden Wiese Blato und des Waldantheiles Svarout eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 15. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten, Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu benennen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und sofort entschieden werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 15. November 1861.

3. 2299. (1)

Nr. 4105.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Salloch von Radmannsdorf, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Radmannsdorf, gegen Anton Vogelstik von Plebicz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. Juni 1847, 3. 2493, dann der Zession vom 14. Juli 1847, schuldigen 116 fl. 6 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Kelt. Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 684 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. Februar, auf den 1. März und auf den 1. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. Dezember 1861.

3. 2266. (1) **E d i k t.** Nr. 3030.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Widmar von Luttergries, Bezirk Neustadt, gegen Jakob Terichitz von St. Kanzian, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Rektf. Nr. 64 1/2 des Gutes Ewar sub Rektf. Nr. 162 und 148 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1312 fl. öst. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2367. (1) **E d i k t.** Nr. 3083

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Bisjak von Rassenfuß, durch Hrn. Dr. Rosina, gegen Johann Lindich von Terchina, wegen schuldigen 125 fl. 48 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 46 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. 3 kr. öst. Währ. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 28. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 2268. (1) **E d i k t.** Nr. 3397.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Raibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Raf, gegen Johann Merzhun von Prevoze, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Dezember 1859 schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Ologoviz sub Rektf. Nr. 10 und Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfahrungen und zwar auf den 25. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1861.

3. 2269. (1) **E d i k t.** Nr. 5375

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Milauz, gebornen Pucelj, und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Mathias Sakrajsek von Sakraj, Vormund des mindj. Jakob Sakrajsek von Hitenje, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloshenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 187/179 vorkommenden, in Hitenje liegenden Realität zu ihren Gunsten seit 24. November 1827 mittels des Heiratvertrages vdo. 5. November 1827 intabulirten Recht sub praes. 16. November 1861, Z. 5375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. November 1861.

3. 2270. (1) **E d i k t.** Nr. 5390.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bonagh von Seuschyhel, gegen Matthäus Repar von Krojnzhe, wegen aus dem Vergleiche vdo. 3. Juni 1861, Z. 2511, schuldigen 21 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 302/292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 4. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1861.

3. 2271. (1) **E d i k t.** Nr. 5578.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Mlatar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 6. November 1860, Z. 5328, schuldigen 94 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. November 1861.

3. 2272. (1) **E d i k t.** Nr. 5607.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Gregor Gorjup von Obertraun, oder falls dessen unbekanntes Erben, hiermit erinnert: Es habe Andreas Madizh von Stegberg, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloshenerklärung der, auf der ad Grundbuch Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 29 1/2 vorkommenden Realität seit 15. Februar 1797 mittels Schuldscheines de odem dato intabulirten Sazpost pr. 29 fl. 45 kr. C. M., sub praes. 29. November 1861, Z. 5607, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den 28. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. November 1861.

3. 2273. (1) **E d i k t.** Nr. 5631.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Michael Zberne von Ponike, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 1. Oktober 1852, Z. 7934, schuldigen 84 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche

der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 233/224, Rekt. Nr. 456 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1403 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1861.

3. 2274. (1) **E d i k t.** Nr. 5799.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Gorjup von Krampke, gegen Mariona Sakrajsek von Rautnik, wegen aus dem Vergleiche vdo. 17. Juni 1859, Z. 2395, schuldigen 43 fl. 52 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 123/117 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1196 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Dezember 1861.

3. 2280. (1) **E d i k t.** Nr. 3157.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Krall von Raibon, Bezirk Neustadt, gegen Ignaz Schritina von Rassenfuß, wegen schuldigen 166 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Rassenfuß sub Urb. Nr. 490 verzeichneten Hofstatt in Rassenfuß, im Werthe von 1355 fl.; der Acker Urb. Nr. 14 und 50 ad Pfarrgült Rassenfuß, im Werthe von 360 fl., und der im Kroisendacher Grundbuche sub Top. Nr. 56 und 69 vorkommenden Verrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 29. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 29. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. Oktober 1861.

3. 2288. (1) **E d i k t.** Nr. 5574.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Franziska Starz verehlt. Pugel von Kaplau, gegen Johann Starz von Perlpe, wegen Vergleiche vdo. 24. Mai 1860, Z. 2529, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestandenen Herrschaft Weissenstein, sub Urb. Fol. 43, zu Perlpe, Rousf. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl., 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfahrungen auf den 20. Jänner auf den 22. Februar, und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Perlpe, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Dezember 1861.